

formale Weisungen sind nur einige ältere Stücke⁶⁰, deren Weistumscharakter sich aber daraus ergibt, daß ihre Bestimmungen im 16. Jahrhundert als Weistumsrecht angesehen wurden⁶¹. Die Form der Niederschrift erklärt sich vielleicht aus der knapperen Art der Aufzeichnung in früherer Zeit⁶².

60 Fechingen: *Diß ist die fryheit und herlichkeit nach aldem herkommen des dorfs zu Fechingen von alters her uß hernach geschrieven steth; herrlichkeit iglichs herrn zu Fechingen.*

St. Nabor 1285: *Diß ist die gerechtigkeit, die der grave zu Sarbrücken hat in der vogdien zu sanct Nabor.*

St. Arnual vor 1386: *Diß ist das recht und die herschaft, die der grave von Sarbrücken hat über das dorffe zu sant Arnuale und über die lude und über alles, das darzu gehöret und ist das geschrieven uß einem alden pergamenzedel.*

61 Vgl. Fechingen 1567 *in alten scheffenweisthumben zu finden.*

62 Vielleicht für den Gebrauch bei der gräflichen Verwaltung?, vgl. auch Karl Schwingel, Die Verfassung des großen Hofes der Vogtei St. Nabor (St. Avold) (Rheinische Vierteljahresblätter 22/1957, 213—249) 243.